

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 2016/2017

Mein Rückblick auf die letzten 12 Monate soll Ihnen einen schnellen Überblick auf die Geschehnisse rund um unsere ehrenamtliche Arbeit zum Wohle des VDT und unserer Rassetaubenzucht in D geben.

In 2 Vorstandssitzungen mit komplettiertem Vorstandsteam wurden alle bedeutenden Aufgabenbereiche in unserer Verbandsorganisation intensiv bearbeitet und die Neuausrichtung weiter vorangetrieben. Lassen Sie mich auf die Themenschwerpunkte im Detail eingehen.

Kennzahlen

Mitgliederbewegungen

Austritt zum 31.12.2017 ohne weitere Begründung OV 367 RTV Rems-Murr

Mitgliedsvereine 221

Mitglieder 19.602 (VJ 20.329 / Minus von 3.6 %)

Bundesringbezüge

Im Zuchtjahr 2017 wurden insgesamt 1.081.342 BR in den Größen 07-12 für die Tauben bezogen. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von ca. 65.000 Stück / 5.84% . Demnach verminderte sich auch unsere BDRG BR Zuwendung hier auf **10.813.42 €**.

Im Vergleich zum BDRG und den beiden anderen Fachverbänden eine etwas günstigere Entwicklung, hier liegt der Rückgang bei 7.15 % , obgleich wir auch an anderen Kennzahlen unseren steten Rückgang feststellen müssen.

Verbandsfutter

Die Zusammenarbeit mit unserem Premiumpartner Mifuma /Betz war auch im letzten Jahr vertrauensvoll. Leider konnte der latente Absatzrückgang der letzten Jahre für unsere VDT BETZ Mischungen auch durch die beiden neuen Sorten Gut & Günstig nicht abgemindert werden. Per 10.2017 liegen wir ca. 5.9% hinter dem vergleichbaren Vorjahreswerten und einem Rückgang von 1.7 Tonnen. Noch größer der Rückgang bei den Beiprodukten mit ca. 3.000 Einheiten. Hier werden ich zu Beginn des neuen Jahres erneut das Gespräch mit den Herren Vedder und Kötter suchen.

An Sie alle möchte ich appellieren, verstärkt für unsere Betz Futtermischungen zu werben, den letztendlich partizipieren wir alle von jeder verkauften Einheit über das vertraglich vereinbarte Bonussystem zu Gunsten des VDT und seiner Mitgliedsvereine.

Finanzen

Vornehmliche Aufgabe im zurückliegenden Jahr war die Konsolidierung der Verbandskasse, deutliche Ausgabenreduktionen und die Bildung von Rücklagen für kommende Aufgaben. Ohne dem Bericht von Burkhard Itzerodt vorgreifen zu wollen, kann ich Ihnen berichten, das uns dies sehr deutlich gelungen ist, wir diesen Weg konsequent weiterverfolgen werden und eingesparte Gelder wie das BR Geld des BDRG , den aktiven Züchterinnen und Züchtern anteilig in Form einer unentgeltlichen Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ab 2018 wie versprochen direkt zukommen lassen wollen.

Neben dem Vorschlag der kostenfreien Teilnahme an der **Deutschen Meisterschaft** für alle Aussteller mit entsprechender Tierzahl auf der VDT Schau, haben wir uns auch die Bestimmungen intensiv angeschaut und stellen Ihnen hierzu im TOP 15 mögliche Änderungen im Detail als Grundlage eines Diskussionsprozesses bis zur nächstfolgenden Jahreshauptversammlung und einer finalen Beschlussfassung vor.

Wahrlich keine leichte Aufgabe, will man all die unterschiedlichen Ansprüche und Herausforderungen an die deutlich über 300 Rassen und Ihrer nahezu unzähligen Farb- und Zeichnungsmuster mit einem hohen Grad an Transparenz und gleichen Wettbewerbsbedingungen in einem Wettbewerb zusammenfinden. Wir haben heute bereits ein bewährtes System, nur werden die Stimmen derer lauter, die nach Vereinfachung (Wegfall der Gruppenbildung) und/oder nach Verschärfung des Regelwerkes rufen, da die Anzahl der alljährlichen Deutsche Meister der Rassetaubenzucht doch mit 600-750 pro Jahr schon sehr hoch liegt und der Titel ein Stückweit an Bedeutung und Werthaltigkeit verliert.

Wie auch immer eine mögliche Veränderung aussieht, so möchte ich Euch allen bewusst machen, dass viele Züchterinnen und Züchter nur für diesen DM Titel Tiere zur VDT Schau melden und der Wettbewerb einen sehr großen Einfluss bei der Entscheidung zur Tieranmeldung auf unserer Fachverbandsschau spielt.

Die **Kommunikationsmittel** spielen heute auch für einen Hobbyzuchtverband wie den Unsrigen eine immer stärkere Rolle. Waren es früher ausschließlich Printerzeugnisse, die den Informationstransfer an die Basis sicherstellten, so sind heute unsere digitalisierten Medien nicht mehr weg zu denken.

Auch hier hat sich der VDT neu aufgestellt.

VDT-online.de im Internet

VDT Newsletter im Mailing

VDT Nachrichten im Print mit 2 Ausgaben p.a.

VDT Jahrbuch „Die Welt der Rassetauben“

Für wirklich jeden ist nun etwas dabei und wir führen hier die gute Tradition unserer Vorgänger fort, als größter Fachverband im BDRG eine führende Rolle einzunehmen.

Als sich gestern Mittag um 13.00 Uhr hier in Leipzig die Tore für die 66. VDT Schau öffneten, ist wohl nicht nur mir ein Stein vom Herzen gefallen.

Fast schon in Vergessenheit geraten die letzte desaströse Ausstellungssaison, die ab Mitte November 2016 im Zuge des grassierenden Grippevirus H5 N 8 und hieraus sich ableitender amtstierärztlichen Erlasse und Verbote nahezu zum Erliegen kam.

Leider waren auch viele Rassetaubenschauen hiervon betroffen.

Wir haben über all unsere politischen Aktivitäten mit dem Ziel der Erleichterung umfassend berichtet. Hier haben wir gut mit dem BDRG und seinem Tierschutzbeirat harmoniert und einzelne Schritte

miteinander abgestimmt. Ein gemeinsamer Besuch im Bundesministerium in Bonn zur Anhörung der Wirtschafts- und Hobbyzuchtverbände im Vorfeld einer **Dritten Verordnung zur Änderung der Geflügelpest Verordnung** war ein wichtiger Schritt auf dem Weg mit dem Ziel unsere Tauben aus der VO herauszubekommen.

In einem weiteren Schreiben an das Bundesministerium und alle hiermit befassten Landesministerien habe ich noch einmal unseren Standpunkt verdeutlicht und mit Nachdruck auf eine notwendige Änderung der VO hingewiesen.

Aus zahlreichen Antwortschreiben möchte ich Ihnen kurz zwei Textpassagen zitieren.

BMEL

Peter Blesser parlamentarischer Staatssekretär

Textbaustein 1

Ministerium f. Umwelt-Energie Ernährung- und Forsten

Ministerin Ulrike Höfken

Mittlerweile liegt eine neue Fassung der GE VO dem Deutschen Bundesrat zur Genehmigung vor und hier werden die Tauben als Risikofaktor nicht mehr geführt. Ein Teilerfolg, der uns vor allem wieder Planungssicherheit für die Tauben gibt, obgleich wir auch dann immer noch damit rechnen müssen, das einzelne Amtsveterinäre in Zeiten einer erneut grassierenden hochpathogenen viralen Vogelgrippe, allein aus dem Ausschluss des vermeintlich sekundären Übertragungsrisikos, ausgehend vom Rassetaubenzüchter, der zu Hause auch sonstiges Geflügel halten könnte, Ausstellungen und Zusammenkünfte behördlich untersagt.

In diesem Zusammenhang ist die gerichtliche Auseinandersetzung des GZV Iding und dem Freistaat Bayern im Zuge des dort ausgesprochenen Verbotes einer reinen Rassetaubenschau kurz skizziert.

In diesem Zivilverfahren unterlag der GZV Ibind, wobei die Richter in Ihrer Urteilsbegründung u.a. auch hier auf die **Dritte Verordnung zur Änderung der Geflügelpestverordnung** und der Herausnahme der Tauben hinwiesen und so eine Wiederholungsgefahr nicht gesehen wird.

Wir werden hier wachsam bleiben und die weitere Entwicklung beobachten.

Bevor ich meinen Jahresbericht nun schließe, muss ich Sie noch über ein Ehrengerichtsverfahren unterrichten. Mit einstimmigem Vorstandsbeschluss haben wir gegen Herrn Jörg-Hermann Sittig eine Ehrengerichtsklage beim Landesverband Thüringen wegen grob verbandsschädigendem Verhalten eingereicht. Da dieses Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, kann ich hier keine weiteren inhaltlichen Auskünfte geben. Es wurde am 18.11.2017 verhandelt und auch ein Urteil zu unseren Gunsten durch das Ehrengericht des LV Thüringen gesprochen; mit Ablauf einer Berufungsfrist vor dem Bundesehrengericht erhält dieses Urteil dann Rechtskraft.

Bis zum Abschluss dieses Verfahrens erließ das Gericht darüber hinaus eine **Einstweilige Anordnung** die keine aufschiebende Wirkung besitzt. Herr Sittig wurde ein Hausverbot für alle Veranstaltungen im BDRG und seiner Unterorganisationen ausgesprochen. Alle Ämter und Funktionen müssen in dieser Zeit ruhen.

Sie haben von mir nun sehr viele Informationen erhalten und ich war auch in diesem Jahr bemüht dies mit aller höchster Transparenz und Stringenz zu tun.

In meinem Jahresbericht ausgespart habe ich den sehr wichtigen Punkt der kommenden VDT Schauen und all unsere bisherigen Bemühungen in dieser Sache. Unter dem TOP 14/ Anträge werde ich hier im Detail und zur Antragsbegründung vertiefend berichten.

Zum Abschluss kommend, möchte ich mich sehr herzlich bei meiner Vorstandsmannschaft für die stets offene, freundschaftliche Zusammenarbeit ebenso bedanken, wie auch sicher im Namen aller Anwesenden für Euren hohen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unseres VDT.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

